



AMERICAN DREAM

PRS Studio Signature Private Stock

PRS Guitars wurde vor fast drei Jahrzehnten gegründet. Die Private Stock Instrumente aus Maryland, USA, stellen die absolute Speerspitze der Gitarrentraumfabrik dar. Seit 1996 entstehen dort streng limitiert die exotischsten Instrumente. Das Gitarren Studio Neustadt hat uns ein solches Highlight zur Verfügung gestellt.

Von Peter Fritsch

Edel, wem edel gebührt. Der Koffer verspricht bereits in ungeöffneten Zustand puren Luxus. Fehlen nur noch die Druckkolbendämpfer, die, wie bei einem Pkw, den Deckel des Cases automatisch nach dem Öffnen der Verschlüsse nach oben befördern. Was mir hier entgegenblickt, ist wahrlich äußerst beeindruckend, purer Luxus: eine getigerte 5A-Ahorndecke in Smoked Burst, dazu ein Hals, der feinste Riegel von gleicher Symmetrie und Qualität aufweist. Nicht nur für den Freund edler Hölzer ein wahrer Augenschmaus. Als Griffbretteinlagen wählte das Private Stock Team „J“ Birds in Schwarz und Rot, in korrespondierender Optik prangt am Headstock ein Private Stock Eagle. Sogar die Trussrod-Abdeckung besteht, passend zur Kopfplatte, aus Riegelahorn. Die offenen Locking-Mechaniken mit Ivoroid Buttons bilden den perfekten Abschluss der Frontseite. Auf der Rückseite setzt sich der holzgewordene Traum fort. Dunkle Riegel am Hals so weit das Auge blickt, und im Kontrast dazu ein heller Korpus aus Sumpfesche. Das Tüpfelchen auf dem i bildet der Deckel des E-Fachs, wiederum aus Curly Maple gefertigt. Die gesamte Verarbeitung dieser perfekt in Nitro lackierten Studio-Signature, wer hätte es anderes erwartet, ist schlicht ein Traum und über jeden Zweifel erhaben. Ihre drei Pickups vom Typ 408 der neuesten Generation des Hauses bieten einiges an Schaltungsmöglichkeiten. Neben Volumen- und Ton-Poti verrichtet ein 5-Weg-Schalter wie bei einer Strat seinen Dienst. Ergänzt wird die Steuerelektronik um drei nahe beieinanderlie-

gende Mini-Switches, mit denen jeweils eine der beiden Humbucker-Spulen abgeschaltet werden kann und zusätzliche Soundvarianten zu erwarten sind.

Sich über die Ergonomie einer Paul Reed Smith auszulassen, hieße Eulen nach Athen zu tragen. Das Design hat sich schließlich seit rund dreißig Jahren bestens bewährt und bietet einfach perfektes Handling. Mein persönliches Exemplar habe ich seit über zwanzig Jahren im Einsatz. Gerade für Jobs, in denen musikalisch große Flexibilität gefragt ist, ist sie meine ständige Begleiterin, und Ersatz ist momentan nicht in Sicht. Mag einem diese Holzkombination vielleicht für PRS etwas ungewöhnlich erscheinen, so stellt sich spätestens beim Anspielen die anfängliche Skepsis augenblicklich als haltlos heraus. Neben ihren akustischen Eigenschaften beweist sie elektrifiziert tonale Perfektion auf höchstem Niveau: Frisch, leicht, richtig spritzig geht sie ans Werk. Verglichen mit einer klassischen Mahagoni-Konstruktion, die meist deutlich dunkler im Ton gefärbt ist, liefert die Studio-Signature einen Sound, der immer mit einer hellen Note versehen ist. Mit dieser Schaltung sind natürlich jede Menge Klangvarianten (ganze 14 an der Zahl!) möglich. Das hört sich zwar recht kompliziert an, ist in der Praxis aber leicht zu handhaben, denn Umschalten geht doch recht einfach und meine fünf Lieblingseinstellungen hatte ich sehr schnell gefunden. Im cleanen Bereich geben die drei Pickups eine überzeugende Vorstellung ab. Alle möglichen Einstel-



lungen klingen überzeugend und sind wirklich zu gebrauchen. Egal, ob es der Halstonabnehmer ist, der sehr transparent und mit zurückgenommenen Volumen- und Ton-Poti auch jazzige Sounds abliefern, oder gar die Zwischenpositionen mit ihren täuschend ähnlich nach Strat klingenden Sounds, sogar der Steg-Pickup spielt sich absolut klasse. In letztgenannter PU-Position werden Single Coils gerne etwas zu scharf und Humbucker oft zu dicht und hochmittig nasal. Für meine Ohren nicht besonders angenehm, sogar bei meiner eigenen PRS. Doch die Studio-Signature punktet hier ganz deutlich. Mit steigendem Gain kommt man mit ihr so richtig in Fahrt und die Finger laufen nur so übers Griffbrett. Ob Blues, rockige Riffs oder Lead Lines, kein Mulm oder Matsch, immer akzentuiert und genau das umsetzend, was man vorgibt. Ganz nach meinem Geschmack ist außerdem der

Kondensator am Volume-Regler. Beim Zurückdrehen nehmen untere Mitten und Bässe tendenziell eher etwas ab (bei bleibenden Höhen), sodass es möglich ist, von unverzerrten crispern Funky Sounds zu fetten Lead-Einstellungen alles mit dem Lautstärke-Poti abzudecken und sich den Kanalwechsel zu sparen. Damit ist sie an Flexibilität, egal, welcher Amp zum Einsatz kam (modern oder vintage orientiert), kaum zu überbieten.

Was soll man sagen? Einfach perfekt! Was mir dabei besonders imponiert: Es ist eben nicht nur die bestechende Optik und Verarbeitung, die diese Gitarre auszeichnet, sondern die praxisgerechte Ausstattung und enorme Vielseitigkeit. Ein ganz exquisiter Player, ob Sounds, Handling oder gar die exquisite Holzselektion, es bleibt kein Wunsch offen! PRS zeigt wieder einmal, wo der Hammer hängt ■



DETAILS

Hersteller: Paul Reed Smith **Modell:** Studio Signature,
Private Stock **Herkunftsland:** USA **Gitarrentyp:** Solidbody
Hals-Korpus-Verbindung: eingeleimt **Korpus:** Sumpfesche
mit Riegelahorndecke **Hals:** Riegelahorn **Griffbrett:**
Riegelahorn **Finish:** Hochglanz Nitrolack **Bünde:** 22
Mensur: 25" **Mechaniken:** Phase III Locking Tuners
Brücke: Aluminium PRS Stoptail with Brass Studs
Tonabnehmer: 408 **Schaltung:** Studio
Signature **Zubehör:** Private Stock Leather Case
Gewicht: 3,37 kg **Preis:** 9.990 Euro

Getestet mit: Marshall JCM 2000 DSL, 1974X,
Boogie MK I, MK III, Two-Rock 10th Anniv.,
Matchless DC 30 Type

www.prsguitars.com
www.gitarren-studio-neustadt.de

